

Martin und das Bettelkind

Der König lud am Abend Gäste ein. Sie wollten es sich gut gehen lassen. Auch Bischof Martin war eingeladen, denn bei einem königlichen Mahl durfte der Bischof nicht fehlen. Der König aber war ein ungerechter Herrscher und wollte nichts von den Armen wissen. Schon oft hatte Bischof Martin ihn um Almosen für die Armen gebeten. Aber der König hatte ihm nicht einmal zugehört.

Die Diener brachten dem Bischof die Einladung. Er lehnte zuerst ab, nahm die Einladung aber dann doch an, weil er hoffte, für seine Armen wenigstens diesmal etwas zu bekommen.

Auf dem Weg zum König bettelte ein Kind den heiligen Martin um Brot und Kleider an. Da Martin ihm nichts geben konnte (er hatte schon alles verschenkt), tröstete er das Kind und versprach ihm, bald wieder zu kommen.

Als Martin am Königshof angekommen war, wurde er höflich begrüßt. Der König bot Martin den Platz zu seiner Rechten an. Doch Martin wollte nicht neben dem König sitzen und ging zu dem Platz, der am weitesten vom König entfernt war. Die Gäste waren bestürzt, denn sie fürchteten, der König würde zornig werden. Da sagte Martin: „Ich schäme mich, im Schloss des Königs zu essen und zu trinken, wenn vor der Tür die Armen um Brot und Kleidung betteln. Wenn das Bettelkind vor der Tür nicht mit mir an einem Tisch essen und trinken darf, will auch ich nicht ein Gast des Königs sein!“

Dann ging Bischof Martin hinaus. Er nahm seinen Mantel und legte ihn dem Bettelkind um. Martin führte das Kind in den Festsaal zur Rechten des Königs, damit es dort seinen Platz einnehme. Der König aber nahm beschämt seine Krone vom Haupt und setzte sie dem Kind auf. Im Saal wurde es ganz still. Keiner von den noblen und reichen Gästen wagte ein Wort zu sagen. Alle waren tief betroffen.



Eine Geschichte, die aus dem Leben eines Heiligen erzählt, heißt:

Legende

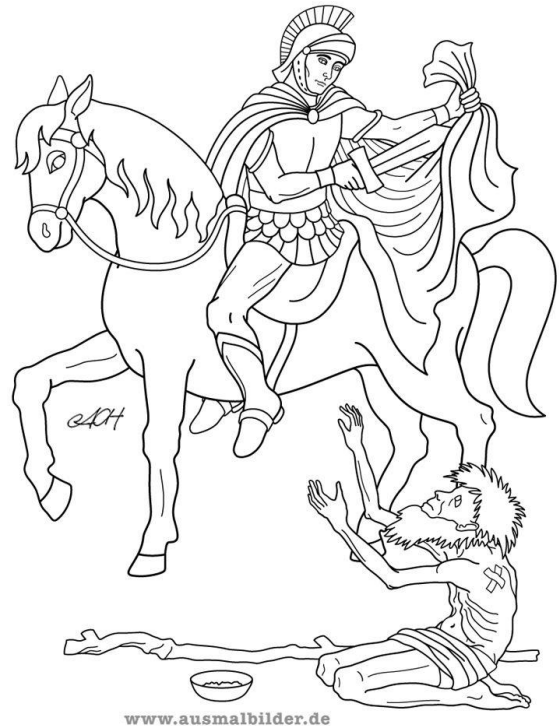
Vielleicht kennst du noch andere Legenden:

- * Die Legende vom Heiligen Nikolaus
- * Die Legende vom Heiligen Franz von Assisi

Was ist eine Legende?

Martinslied

1. St. Martin, St. Martin, St. Martin
ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
St. Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee, im Schnee saß, im Schnee
da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!
3. St. Martin, St. Martin, St. Martin
zog die Zügel an,
sein Ross stand still beim armen Mann,
St. Martin mit dem Schwerte teilt'
den warmen Mantel unverweilt.
4. St. Martin St. Martin, St. Martin
gab den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.



www.ausmalbilder.de



www.gratimalvorlagen.com

Setze die fehlenden Wörter ein!

St. Martin ritt durch _____ .

Sein _____ deckt ihn warm und gut.

Im _____ saß ein armer Mann.

Er hatte keine Kleider, nur _____ an.

St. Martin zog die _____ an.

Mit dem _____ teilte er seinen _____ .

Er gab eine Hälfte dem Bettler, die andere _____

behielt er für sich.